5.

Venedig 15 Febr 1851

Hochgeehrtester Herr Archivrath!

Auf Ihren Brief vom 5 d. M. sage ich Ihnen meinen besten Dank. Ich erhielt ihn am Tage vor meiner beabsichtigten Abreise von hier, u. freue mich, daß die Fortsetzung der Etikettenarbeit wenigstens gewiß ist, auf mein Abschreiben zu warten. Ich wollte dieselben sogleich beginnen, als ich d. Werk mir heute kommen ließ, d. wenn auch der größere Raum des Bibliotheksgemeinen Saales mir, wie immer 30 Schritt weit, es hat mich gestern den ganzen Tag mit Arbeit gehalten; ich war außerdem unwohl dazu, bei aber Frost wieder vollkommen wohl, und hoffe morgen auf die Bibl. zu gehen. Seit meinem letzten Briefe hatte ich noch die Chronik mit ganz Fleiß durchsucht, d. mich Einiges beschäftigt hat, die mir gab nach Bibl. von Aquileja, von denen mir kein Original hier; ich hoffe sie Anfangs durch, d. mit großem Vortheil, so daß ich nun für mich Hauptes 20 Bibl. für Aquileja zusammengebracht habe 802. 809. 811. 816. 819. 824. 830. 843. 856. 879. 983. 996. 1001. 1061. 1081. 1081. 1161. 1177. 1208. 1238. Außerdem die mehrere Bibl. mit Werk benutzt habe, und die 9 mehrere Urkunden hier erwähnt sind 972. 973. 977. 990. 1001. 1034. 1206. 1230. 1242, gibt schon mehr Stoff. Was anzuerkennen war mir aber die Chronik mit Bibl. von Zeno, Veronensis, Bischof v. 847 ist, aber sehr spärlich, 11 Bibl. drei Ungedruckte, d. übrigens aber so mir unzulänglich wird, daß ich fast Angst mir wieder erfahren. Dieser Chronist ist auch so erbärmlich, daß d. Original fast Urkundenbuch Form erhalten scheint, daß sich vielleicht einzig d. alten erhalten sind. Ich habe sie aber genau benutzt. Die spätere Chronica Gran. Aquileg. hat ich wiederholt und vielfach durchsucht. Die ersten Abschnitte scheint aus 1250 zu stehen, mit allerhand Interpolationen. Die Historia pacis Venetae, namentl. die Fabel, hat mich lange beschäftigt; die neuen Aufgabe, für die ich alles Zusammengebracht habe, mir sehr wahrscheinlich, mir diese merkwürdige Fabel wahrscheinlich auf mein Verzeichniß Friedrich II mit Friedrich I u. Innocenz mit Alexander, d. mir scheint solche Fabel wahrscheinlich d. geschichtlich kaum 100 Jahren nach Fr I u. kaum 20 nach Fr II. Werke so sind folgende Stücke: 1.* Ex libro Mallonus, gewiß ich noch Ungedrucktes, entspricht d. Versuch, Fr. sich d. Papst gefallen; sonst alles richtig

2. „Eda saver che in del tempo u. s. w. aus dem Chron Altinate genommen u. mit seinen Fabeln übergeben; gedruckt Olmo p. 26–63.

3.* „Non posando mister lo papa u. s. w. schon von 1320 verfaßt, gedruckt Bardi p 129.

4. Chron. S. Mariae de Caritate, Uebersetzung des Original von 3; gedruckt Olmo 20–26

5. Inscriptio S. Mariae de Caritate gedruckt Cornelio V.

6.* Inscriptio Lateranensis gedr. Olmo 93.

7.* „Mister lo imperadore Federigo Barbarossa u. s. w. ungedruckt, habe ich vor Jahre verlesen; sehr merkwürdig, romanisch, aber gottlosen, u. muß schon aus s. XIV sein; ich habe angefangen u. abgeschrieben; es ist mir unter Dom. a S. Andrea im 14 Jh.; u. für die Feststellung der ganzen Geschichte jedenfalls der Chronik.

8.* Notizie intorno di Matarazzo in P. Nicola mit Chronogalaxie, wo der größte Theil 1319 beginnt pingendo historiam pape quando fuit Venetiis coronatus imp. ec. Diese für die Geschichte der Historiencodexi sehr wichtige Nachricht ist nur die Geschichtschreiber der Malaxi ganz unbekannt u. unverfolgt geblieben. Diese Chronik aber hat mehr mir zu der Feststellung aller folgenden Werke (9 ff.) dienen, zu der Gewißheit von 1365 beigetragen; u. diese Wahrscheinlichkeit geben auch d. Litteratur gehört mir zu den unentbehrlichsten Quellen dieser ganzen Geschichte; jedenfalls ist sie in ihrer Wirkung der bedeutendste gewesen.

9.* Castellani Bassianensis carmen 1329, verwandt ich seine Matarazzo; dem Chron. Francesco Dandolo geschrieben, mehr noch die allgemeinen zuletzt Quelle, nur Andrea Dandolo, Bonincontrius benutzt, u. bei d. Matarazzo 1365 zu d. Unterschrift gebraucht. Ich habe die 3 Hss. benutzt, es ist noch ungedruckt.